

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung der am 1. März 2009 gewählten **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Mittwoch, dem **22. April 2009**, um 19.00 Uhr im Krankenhaus Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger
2. Angelobungen in die Gemeindevertretung
3. Wahl des 8. Stadtrates
4. Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen
5. Beschlussfassung der Niederschriften vom 18. Februar 2009 und der konstituierenden Sitzung vom 3. April 2009
6. Berichte des Bürgermeisters
7. Sanierung Volksschul-Turnhalle; Beauftragung diverser Gewerke
8. Delegation Landessicherheitsgesetz
9. Pachtverlängerung Bootshaus der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf
10. Übernahme eines Teilstückes der Parzelle 553/2 in das Öffentliche Gut/Breitenbauerweg
11. Aufträge, Anschaffungen
12. Subventionen
13. Mietvertrag Parkplatz Lieselotte Schichtle/GOK; Nachtrag zum Mietvertrag vom 04.12.08
14. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebürgermeister Otto Feichtner
Stadträtin Waltraud Lafenthaler
Stadtrat Dietmar Innerkofler
Stadtrat Wolfgang Stranzinger
GV Marion Reitsamer
GV Josef Auzinger
GV Wolfgang Oberer
GV Ing. Josef Eder
GV Michael Hillebrand, MAS
GV Bärbel Stahl
GV Florian Moser
2. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer
Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner
GV Gerhard Rosenstatter
GV Anna Schick
GV Peter Illinger
GV Martin Neumeier
Stadtrat Dietmar Prem
GV Georg Meindl – erscheint um 19.09 Uhr
GV Johann Tutschka
Stadtrat Dr. Patrick Weihs
GV Dr. Andrea Voggenhuber
GV Josef Hagmüller

Entschuldigt abwesend:

Frau Anneliese Höller

Weiters anwesend:

Ing. Johann Bruckmoser zu TOP 7.
Dr. Gerhard Schäffer, Amtsleiter

Schriftführerin: Gabriele Niederstrasser

Es waren 4 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger

Bürgermeister Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von 23 Gemeindevertretungsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zu dieser Sitzung zugestellt. Es musste einen Tag nach der ersten Zustellung aufgrund einer notwendigen Änderung (Aufnahme des Tagesordnungspunktes 13.) abermals eine Einberufung zugestellt werden. Dafür wird um Verständnis ersucht. Es besteht gegen die Tagesordnung kein Einwand.

Die Bürgerfragestunde kann entfallen, da keine Wortmeldungen vorliegen.

2. Angelobung in die Gemeindevertretung

Folgende Personen sind auf Grund der Wahl der Gemeindevertretung am 01.03.09 neu in die Gemeindevertretung anzugeloben (beide waren bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend):

Dr. Patrick Weihs (GRÜNE)
Anneliese Höller (FPÖ)

Dr. Patrick Weihs war urlaubsbedingt entschuldigt, daher erfolgt seine Angelobung am heutigen Tag. Frau Höller ist heute wegen Urlaub entschuldigt.

Die Angelobung von Dr. Patrick Weihs erfolgt durch den Bürgermeister. Dieser verliest folgende Gelöbnisformel: „Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern“.

Dr. Weihs gelobt in die Hand des Bürgermeisters „ich gelobe“.

3. Wahl des 8. Stadtrates

Aufgrund des Ergebnisses der Gemeindevertretungswahl vom 01.03.09 steht der Fraktion der GRÜNEN Oberndorf die Besetzung des 8. Mitgliedes der Gemeindevorstellung (8. Stadtrat) zu. Die Wahl ist eine Fraktionswahl.

Der Wahlvorschlag lautet: Dr. Patrick Weihs. Ergebnis: 100%ige Zustimmung.

Bürgermeister Schröder verliest wiederum die Gelöbnisformel wie folgt: „Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern, auch in meiner Eigenschaft als Stadtrat“.

Dr. Weihs gelobt abermals in die Hand des Bürgermeisters „ich gelobe, auch in meiner Eigenschaft als Stadtrat“.

Bürgermeister Schröder gratuliert dem neuen Stadtrat. Beide freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

4. Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 03.04.2009 wurden nachstehende Ausschüsse bzw. Arbeitsgruppen gebildet. Durch die Parteien erfolgte gem. Wahlergebnis vom 01.03.2009 die Besetzung der einzelnen Ausschüsse und Arbeitsgruppen wie folgt:

- 19.09 Uhr – es erscheint GV Georg Meindl, somit sind 24 Gemeindevertretungsmitglieder anwesend.

Ausschuss für Bau- und Raumplanungsangelegenheiten

Obmann: SPÖ

Obmann-Stv.: ÖVP

Aufgaben des Ausschusses:

Vorbereitung gemeindeeigener Bauvorhaben (Hoch- und Tiefbau)

Raumordnung und Raumplanung (Räumliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungspläne, Regionalplanung)

Mitglieder:

GV Marion Reitsamer

GV Florian Moser

GV Ing. Josef Eder

1. Vizebgm. Otto Feichtner

Bürgermeister Peter Schröder

Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner

GV Gerhard Rosenstatter

GV Dr. Andrea Voggenhuber

GV Georg Meindl

In beratender Funktion:

GV Josef Hagmüller

Ersatzmitglieder:

GV Barbara Stahl

GV Michael Hillebrand, MAS

GV Josef Auzinger

Stadtrat Dietmar Innerkofler

Stadtrat Wolfgang Stranzinger

GV Anna Schick

GV Martin Neumeier

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Stadtrat Dietmar Prem

GV Anneliese Höller

Ausschuss f. Vergabeangelegenheiten i. Sozial- u. Wohnungswesen und Gesundheitsangelegenheiten (Sozial- und Gesundheitsausschuss)

Obmann: SPÖ

Obmann-Stv.: ÖVP

Aufgaben des Ausschusses:

Alten- und Seniorenbetreuung in örtlichen und regionalen Angelegenheiten

Kinderbetreuung (Krabbelstube, Tagesbetreuung, Kindergärten, Tagesheim)

Familienpolitische Maßnahmen

Freie Wohlfahrt (Lebenshilfe, Hilfswerk etc.)

Gesundheitsvorsorge im örtlichen, regionalen und überregionalen Bereich sowie die strategische Planung in Krankenhausangelegenheiten.

Mitglieder:

GV Ing. Josef Eder

Stadtrat Wolfgang Stranzinger

GV Michael Hillebrand, MAS

Stadtrat Dietmar Innerkofler

GV Bärbel Stahl

2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer

GV Anna Schick

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Johann Tutschka

In beratender Funktion:

GV Anneliese Höller

Ersatzmitglieder:

GV Florian Moser

Stadträtin Waltraud Lafenthaler

GV Josef Auzinger

GV Marion Reitsamer

1. Vizebgm. Otto Feichtner

Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner

GV Gerhard Rosenstatter

GV Dr. Andrea Voggenhuber

Stadtrat Dietmar Prem

GV Josef Hagmüller

Umweltausschuss (Natur- und Ortsbildausschuss)

Obmann: GRÜNE

Obmann-Stv.: ÖVP

Aufgaben des Ausschusses:

Umweltschutz (Natur- und Landschaftsschutz, Naturdenkmäler, Reinhaltung der Gewässer und der Luft, Lärmbekämpfung, Abfallbeseitigung, Abfallentsorgungshof, Tierkörperverwertung)

Klimaschutz (Energie, Verkehr, Verkehrsberuhigung)

Wasserver- und -entsorgung, Wasserschutz

Ortsbildschutz, Ortsbildpflege, Denkmalpflege

Mitglieder:

GV Josef Auzinger

GV Ing. Josef Eder

GV Bärbel Stahl

GV Florian Moser

GV Wolfgang Oberer

2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer

GV Peter Illinger

GV Dr. Andrea Voggenhuber

GV Johann Tutschka

In beratender Funktion:

GV Anneliese Höller

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Dietmar Innerkofler

Stadtrat Wolfgang Stranzinger

GV Michael Hillebrand, MAS

GV Marion Reitsamer

Stadträtin Waltraud Lafenthaler

Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner

GV Martin Neumeier

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Stadtrat Dietmar Prem

GV Josef Hagmüller

Jugend- und Sportausschuss

Obmann: SPÖ

Obmann-Stv.: ÖVP

Aufgaben des Ausschusses:

Außerschulische Jugendbetreuung (Jugendzentrum, Ferienaktionen)

*Örtliche und überörtliche Zusammenarbeit mit Vereinen der Jugendarbeit
Sporteinrichtungen und Sportförderung*

Mitglieder:

1. Vizebgm. Otto Feichtner

GV Marion Reitsamer

GV Michael Hillebrand, MAS

GV Florian Moser

Stadtrat Dietmar Innerkofler

GV Gerhard Rosenstatter

GV Peter Illinger

GV Dr. Andrea Voggenhuber

GV Georg Meindl

In beratender Funktion:

GV Anneliese Höller

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Wolfgang Stranzinger

GV Bärbel Stahl

GV Josef Auzinger

GV Ing. Josef Eder

GV Wolfgang Oberer

2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer

GV Martin Neumeier

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

Stadtrat Dietmar Prem

GV Josef Hagmüller

Ausschuss für Kultur und Tourismus

Obmann: ÖVP

Obmann-Stv.: GRÜNE

Aufgaben des Ausschusses:

Tourismus allgemein (Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Oberndorf)

Zusammenarbeit mit Traditionsvereinen in Kultur und Brauchtum sowie Kultur- und Kunstinitiativen – Museen

Kulturdenkmäler in Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuss

Musikschule – Bibliothek

Mitglieder:

GV Josef Auzinger
 GV Wolfgang Oberer
 Stadträtin Waltraud Lafenthaler
 Stadtrat Wolfgang Stranzinger
 GV Bärbel Stahl
 GV Anna Schick
 GV Martin Neumeier
 Stadtrat Dr. Patrick Weihs
 GV Johann Tutschka
 In beratender Funktion:
 GV Josef Hagmüller

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Dietmar Innerkofler
 GV Ing. Josef Eder
 GV Michael Hillebrand, MAS
 1. Vizebgm. Otto Feichtner
 GV Marion Reitsamer
 GV Peter Illinger
 2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
 GV Dr. Andrea Voggenhuber
 Stadtrat Dietmar Prem
 GV Anneliese Höller

Überprüfungsausschuss

Obmann: FPÖ

Obmann-Stv.: GRÜNE

Mitglieder:

GV Josef Auzinger
 Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
 GV Georg Meindl
 Stadtrat Dr. Patrick Weihs
 GV Josef Hagmüller

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Wolfgang Stranzinger
 GV Gerhard Rosenstatter
 Stadtrat Dietmar Prem
 GV Dr. Andrea Voggenhuber
 GV Anneliese Höller

Arbeitsgruppe für WohnungsvergabenAufgaben der Arbeitsgruppe:

Vergabe der Genossenschafts- und gemeindeeigenen Wohnungen im Auftrag der Gemeindevertretung

Sitzungen der Arbeitsgruppe finden jeweils nach der Gemeindevertretungs- bzw. Gemeindevorstandssitzung nach Bedarf und ohne gesonderte Einladung statt.

In Dringlichkeitsfällen ist auch die Vergabe im Umlaufwege möglich.

Mitglieder:

Bürgermeister Peter Schröder
 1. Vizebgm. Otto Feichtner
 GV Martin Neumeier
 GV Georg Meindl
 Stadtrat Dr. Patrick Weihs
 GV Anneliese Höller

Ersatzmitglieder:

GV Josef Auzinger
 GV Peter Illinger
 Stadtrat Dietmar Prem
 GV Dr. Andrea Voggenhuber
 GV Josef Hagmüller

Bezirkssozialhilfebeirat**Mitglieder:**

Bürgermeister Peter Schröder

Ersatzmitglieder:

1. Vizebgm. Otto Feichtner

Regionalbeirat Regionalverband Flachgau-Nord**Mitglieder:**

Bürgermeister Peter Schröder
 1. Vizebgm. Otto Feichtner
 2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
 Stadtrat Wolfgang Stranzinger
 GV Martin Neumeier

Ersatzmitglieder:

Stadträtin Waltraud Lafenthaler
 GV Anna Schick

Stadtrat Dietmar Prem
Stadtrat Dr. Patrick Weihs
GV Josef Hagmüller

GV Dr. Andrea Voggenhuber
GV Anneliese Höller

Reinhalteverband Oberndorf und Umgebung – Mitgliederversammlung

Mitglieder:

Vorstand

Bürgermeister Peter Schröder
GV Peter Illinger

Mitgliederversammlung (je Fraktion ein Vertreter in beratender Funktion)

GV Bärbel Stahl
Stadtrat Mag.(FH) Hannes Danner
GV Georg Meindl
GV Dr. Andrea Voggenhuber
GV Josef Hagmüller

Ersatzmitglieder:

1. Vizebgm. Otto Feichtner
2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
GV Josef Auzinger
GV Gerhard Rosenstatter

Stadtrat Dr. Patrick Weihs
GV Anneliese Höller

Tourismusverband-Ausschuss

Mitglieder:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner

Ersatzmitglieder:

GV Josef Auzinger

in beratender Funktion (je Fraktion ein Vertreter, welche nicht im Ausschuss vertreten ist)

Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner
GV Johann Tutschka
Stadtrat Dr. Patrick Weihs
GV Josef Hagmüller

2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
GV Dr. Andrea Voggenhuber
GV Anneliese Höller

Jagdkommission

Mitglieder:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner
GV Gerhard Rosenstatter

Ersatzmitglieder:

GV Martin Neumeier

Abfallentsorgungshof-Ausschuss

Mitglieder:

Bürgermeister Peter Schröder
2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
GV Johann Tutschka
GV Dr. Andrea Voggenhuber

Ersatzmitglieder:

GV Peter Illinger

Gesundheitssprengel

Mitglied:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner

Ersatzmitglied:

GV Anna Schick

Gestaltungsbeirat

Mitglied:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner
2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
GV Dr. Andrea Voggenhuber
NOW
GV Josef Hagmüller
weilers:
Bauausschuss zur Information

Ersatzmitglied:

GV Bärbel Stahl
GV Peter Illinger
Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Anneliese Höller

Lenkungsausschuss Seniorenwohnhäuser

Bürgermeister Peter Schröder
Stadtrat Wolfgang Stranzinger
2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer

1. Vizebgm. Otto Feichtner
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner

Gesellschafterausschuss GOK

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner
2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer
Stadtamtsleiter Dr. Gerhard Schäffer

Gesellschafterausschuss Europasteg

Bürgermeister Peter Schröder
Stadtrat Mag.(FH) Johann Danner

Der Bürgermeister hält fest, dass noch ein paar Nennungen fehlen.

Diese sind wie folgt zu ergänzen:

Regionalbeirat – NOW – Ersatz für Dietmar Prem: Johann Tutschka
RHV-Mitgliederversammlung – NOW – Ersatz für Georg Meindl: Johann Tutschka
Tourismusverband-Ausschuss – NOW – Ersatz für Johann Tutschka: Dietmar Prem
Abfallentsorgungshof-Ausschuss – NOW – Ersatz für Johann Tutschka: Georg Meindl und
GRÜNE – Ersatz für Dr. Andrea Voggenhuber: Dr. Patrick Weihs
Gestaltungsbeirat – NOW – Mitglied Georg Meindl, Ersatz für Georg Meindl: Johann
Tutschka

Anmerkung der Schriftführung: Die Ergänzungen werden in der Liste vorgenommen. Nach den Konstituierungen der einzelnen Ausschüsse und der Wahl der jeweiligen Obmänner bzw. Obfrauen und ihrer Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen wird eine vollständige Liste der Ausschüsse an alle Gemeindevertretungsmitglieder versandt.

Dr. Voggenhuber: Wir sind mit der Zusammensetzung der Ausschüsse prinzipiell einverstanden, erwarten uns aber von der Gemeindevertretung, dass geschlechtsneutral getextet wird. (Frau Dr. Voggenhuber überreicht eine diesbezügliche Arbeitsanleitung und weist abermals auf die neutrale Formulierung hin.)

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag auf Beschlussfassung der Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen der Gemeindevertretung.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Die Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen in der vorgenannten Form wird einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung der Niederschriften vom 18. Februar 2009 und der konstituierenden Sitzung vom 3. April 2009

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 18. Februar 2009 sowie das Protokoll der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung vom 3. April 2009 zu beschließen.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Beide Protokolle werden einstimmig beschlossen.

6. Berichte des Bürgermeisters

6.1. Sitzung Regionalverband Flachgau-Nord

Bürgermeister Schröder informiert, dass bei der am vergangenen Montag stattgefundenen Regionalverbandssitzung er wiederum zum Vorsitzenden des Regionalverbandes Flachgau-Nord gewählt wurde.

6.2. Leader Flachgau-Nord – Exkursion

Es liegt eine Einladung der Arbeitsgruppe Energie für eine Exkursion zu Modellanlagen für Bio-, Gülle- und Holzvergasung am 9. Mai von 08.00 – 17.00 Uhr nach Tittmoning vor. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, möge sich melden.

6.3. Schifferschützen-Corps Oberndorf

Das Schifferschützen-Corps informiert uns schriftlich darüber, dass beabsichtigt ist, in Zusammenarbeit mit den Flachgauer Garden und historischen Schützen eine Medaille zu gestalten und dafür das Gemeindewappen zu verwenden. Die Verwendung unseres Stadtwappens ist der Schiffergarde gem. GV-Beschluss vom März 2002 gestattet. Diese Medaille ist eine gute Idee und Werbung für Oberndorf.

7. Sanierung Volksschul-Turnhalle; Beauftragung der Gewerke

Als Experte wurde zu diesem Tagesordnungspunkt Ing. Hannes Bruckmoser geladen.

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Da die Sanierung des Turnsaales der Volksschule im Sommer dieses Jahres durchgeführt werden soll, ist es notwendig, die nachfolgenden Professionistenleistungen zu beauftragen. Die erforderlichen Angebote wurden eingeholt. Die Leistungen werden gemäß den beiliegenden Vergabevorschlägen zur Beauftragung vorgeschlagen:

- 1.) **Turnhalleneinrichtung** an die **Fa. Schweiger-Sport GmbH**, 4552 Wartberg, mit einer Vergabesumme von netto **€19.807,30**
- 2.) **Schwingboden** an die **Fa. Fischer-Parkett GmbH & Co KG**, 5151 Nussdorf mit einer Vergabesumme von netto **€19.509,80**
- 3.) **Außenbeschattung** an die **Fa. Harald Kammhuber**, 5110 Oberndorf mit einer Vergabesumme von netto **€9.555,--**
- 4.) **Malerarbeiten** an die **Fa. Hermeter**, 5110 Oberndorf mit einer Vergabesumme von netto **€2.244,50**
- 5.) **Bodenlegerarbeiten** an die **Fa. Wallner**, 5110 Oberndorf mit einer Vergabesumme von netto **€1.523,50“**

Ergänzend wird vom Bürgermeister folgendes festgehalten: Es hat bezüglich der Turnhalleneinrichtung mehrere Gespräche gegeben. Frau Mayrhofer hat erfahren, dass es hier neue Erkenntnisse gibt und diese mit Frau Plank und Herrn Bruckmoser besprochen. Es stellte sich die Frage, ob die Basketballanlage weiter benötigt wird. Da keine Notwendigkeit mehr gegeben ist, könnte der dafür vorgesehene und jetzt frei werdende Betrag z. B. für die Anschaffung eines Mattenwagens oder anderer Geräte verwendet werden. Der Vorschlag geht nun dahin, die Summe von € 19.807,30 dem Betrag nach zu beschließen. Vom darin enthaltenen Betrag für die Basketballanlage, der nunmehr verbleibt, sollen andere notwendige Anschaffungen getätigt werden, um die motorischen Fähigkeiten der Kinder weiter zu fördern bzw. auszubauen.

2. Vizebgm. Mayrhofer: Wird die Firma Schweiger-Sport GmbH die Möglichkeit haben, diese gewünschten Materialien zu liefern?

Bürgermeister: Wir nehmen die Teilleistung für die Basketballanlage aus der Vergabesumme heraus. Diese wird dann frei und kann auch bei jeder anderen Firma zum Ankauf von Geräten verwendet werden.

2. Vizebgm. Mayrhofer: Ich wollte mein neues Wissen in die Volksschule tragen, damit wir nicht in die falsche Richtung investieren. Die Turnsaalgrundausstattungen werden sich ändern. Die Motorik der Kinder ist leider zwischenzeitlich sehr schlecht geworden. Das Aggressionpotential ist stark gestiegen, dem soll dies entgegen wirken.

1. Vizebgm. Feichtner: Wurde mit den Vereinen, welche die Halle benützen, darüber gesprochen? Basketball wird hier doch nach wie vor gespielt.

Bürgermeister: Es bleibt die alte Anlage bestehen.

Stadtrat Dr. Weihs: Zur Beurteilung des Parkett-Schwingbodens – wodurch ergibt sich die zitierte „bessere Isolierung“?

Ing. Bruckmoser: Diese ergibt sich durch eine andere Konstruktion bzw. durch einen anderen Aufbau. Die Firma Fischer kann bei ihrem Aufbau 5 cm Dämmung einbringen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Beauftragungen gemäß den vorliegenden Vergabevorschlägen zu beschließen.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Werden einstimmig beschlossen.

8. Delegierung Landessicherheitsgesetz

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Das Salzburger Landessicherheitsgesetz (vormals Salzburger Landes-Polizeistrafgesetz) wurde mit Kundmachung des Salzburger Landtages vom 24.03.2009 dahin geändert, dass die Aufgaben aus dem Abschnitt 1a/Tierhaltung verschärft wurden. Diese Angelegenheiten fallen in den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde. Nunmehr besteht die Möglichkeit, dass durch Beschluss der Gemeindevertretung gem. § 16 Abs. 5 der Salzburger Gemeindeordnung einzelne Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches übertragen werden können. Dazu ist ein Antrag an die zuständige staatliche Behörde (Salzburger Landesregierung) zu stellen.

Die Übertragungsverordnung soll jene Punkte des Landessicherheitsgesetzes umfassen, welche Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde im Zusammenhang mit der Vollziehung von Aufgaben aus dem Abschnitt 1a/Tierhaltung umfassen. Im konkreten geht es um die Bestimmungen des örtlichen Tierhalteverbotes (§ 2d), die Abnahme gefährlicher Tiere (§ 2e), die unmittelbare Gefahrenabwehr (§ 2f), die Leinen- und Maulkorbpflicht für Hunde (§ 2g), den Ausspruch des persönlichen Hundehalteverbotes (§ 2h), die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Halten gefährlicher Hunde (§ 2i bis 2n) sowie die Bestimmungen das Halten ihrer Art nach gefährlicher Tiere betreffend (§ 2o).

Auf die Dauer der Wirksamkeit der Übertragungsverordnung sollen diese Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde eine Angelegenheit der staatlichen Verwaltung werden und als solche dem in Betracht kommenden administrativen Instanzenzug unterworfen sein. Begründet wird der Antrag damit, dass der Stadtgemeinde Oberndorf weder die personellen noch die technischen oder wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Verfügung stehen, um die genannten Aufgaben auf Basis der seit 01.04.2009 in Kraft getretenen neuen Rechtslage zu vollziehen.“

Der Bürgermeister stellt den **Antrag auf Beschlussfassung der Übertragung einzelner Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches auf die zuständige staatliche Behörde wie oben angeführt.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

9. Pachtverlängerung Bootshaus der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Mit Beschlussfassung vom 21.04.2004 wurde für das Bootshaus der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf ein Pachtvertrag mit der Republik Österreich – Öffentliches Wassergut betreffend der Parzelle 1065/1 abgeschlossen. Der Vertrag hatte eine Laufzeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2008. Das Pachtverhältnis soll nunmehr vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 verlängert werden. Für diesen Zeitraum wird ein jährliches Benützungsentgelt von € 268,--(alt: € 240,-- einschließlich der Umsatzsteuer und wertgesichert nach dem VPI 1976 Oktober 2008 festgesetzt. Alle anderen Vertragsbestimmungen bleiben unverändert.“

Stadtrat Mag.(FH) Danner erkundigt sich, ob nicht eine längere Laufzeit oder der Abschluss eines zeitlich unbegrenzten Pachtvertrages möglich wäre.

Darauf hält Dr. Schäffer fest, dass dies die Republik Österreich nicht wünscht.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Verlängerung des Pachtvertrages vom 01.06.2004 für das Bootshaus der Freiwilligen Feuerwehr zu den oben genannten Bedingungen zu beschließen.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

10. Übernahme eines Teilstückes der Parzelle 553/2 in das Öffentliche Gut/Breitenbauerweg

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Durch die FLW-Creativ-Bau Ges.m.b.H. werden auf der Liegenschaft Breitenbauerweg 2 zwei Wohnobjekte errichtet. In der zugehörigen Bauplatzerklärung wurde zur Verbreiterung des Breitenbauerweges die kostenlose Abtretung eines Teilstückes der Parzelle 553/2 im Ausmaß von 86 m² vorgeschrieben. Solche Abtretungen werden üblicherweise grundbücherlich nach §15 LiegTG durchgeführt. Aufgrund der Novelle des Liegenschaftsteilungsgesetzes und der damit verbundenen längeren Bearbeitungszeiten im Vermessungsamt Salzburg hat sich der Bauträger entschlossen, den Eigentumsübertrag dieser Fläche über einen Abtretungsvertrag abzuwickeln. Kosten fallen dabei für die Stadtgemeinde keine an. Der Vertrag liegt vor.“

Der Bürgermeister erläutert den Amtsbericht und die Situation nochmals im Detail.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Übernahme eines Teilstückes der Parzelle 553/2 in das Öffentliche Gut/Breitenbauerweg zu beschließen.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

11. Aufträge, Anschaffungen

Die Firma Mayrhofer Abfallentsorgung informiert mit Schreiben vom 26.11.08, dass für 2009 eine Indexerhöhung im Transportgewerbe (Nahverkehr) erfolgen wird. Ab 1. 1. 2009 bedeutet dies für die Stadtgemeinde Oberndorf eine Erhöhung der Entsorgungskosten um 3,5 %. Die Firma Mayrhofer ersucht um Anerkennung, um die Kostensteigerung des Jahres 2008 ausgleichen zu können.

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, die 3,5%ige Indexerhöhung der Transportkosten für die Abfallentsorgung zu beschließen.**

Offene Abstimmung (23 GV anwesend, 2. Vizebgm. Mayrhofer war nicht im Sitzungszimmer): Wird einstimmig beschlossen.

12. Subventionen

12.1. Solarförderung Familie Fimberger

Die Familie Ing. Josef Fimberger, Hoher Göll-Straße, ersucht mit Schreiben vom 19.02.09 für den Einbau einer Solaranlage in ihrem Wohnobjekt um Baukostenzuschuss. Vom Land wurde eine Förderung in der Höhe von € 1.410,- ausbezahlt. Gemäß unseren Richtlinien ist die Auszahlung von 25 % dieses Betrages, das sind € 352,50, vorgesehen.

12.2. Klimabündnis

Mit Schreiben vom 24.02.09 ersucht das Klimabündnis Salzburg um Auszahlung folgender Beträge:

Mitgliedsbeitrag 2009 – € 180,-

Unterstützungsbeitrag für die regionale Klimabündnisarbeit € 467,07.

Dies ergibt zusammen wie im Vorjahr einen Betrag von € 647,07.

Stadtrat Prem: Gibt es einen Arbeitsbericht über die Tätigkeit des Klimabündnisses?

Bürgermeister: Wir werden nachsehen und diesen gegebenenfalls vorlegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die vorstehenden Förderansuchen (12.1. und 12.2.) zu beschließen.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Werden einstimmig beschlossen.

13. Mietvertrag Parkplatz Lieselotte Schichtle/GOK; Nachtrag zum Mietvertrag vom 04.12.08

Folgender Amtsbericht liegt vor:

„Durch die Gemeindevertretung wurde in der Sitzung am 19.11.2008 die Mitunterfertigung des Mietvertrages zwischen Frau Lieselotte Schichtle und der Gemeinnützigen Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m. b. H. (GOK) beschlossen. Nunmehr liegt ein Nachtrag zu diesem Mietvertrag vom 15.04.2009 vor, in dem gegenüber dem bisherigen Mietvertrag die Fläche des Mietgegenstandes auf Grund der genauen Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Kettl vom 17.03.2009 neu berechnet wurde. Der Mietgegenstand erweitert sich von 1.257 m² auf nunmehr 1.361 m², das ergibt somit eine Mehrfläche von 104 m². Der monatliche Mietzins wird analog der Mehrfläche angepasst und verändert sich nach der festgehaltenen Schlussvermessung bei einer geringfügigen Veränderung nach oben oder unten nicht.

In Ergänzung zum Mietvertrag vom 04.12.2008 sind weitere vier Punkte aufgenommen worden:

- Versetzung eines Zaunelementes im Zaun der Liegenschaft Schichtle auf Kosten der Mieterin.
- Eine Regelung betreffend der Fahrzeugabweiser aus Metallrahmen.
- Verpflichtung der Mieterin auf Schneeräumung und Streuung für die Liegenschaften 825/7 und 825/11.
- Herstellung eines Maschendrahtzaunes.

Alle anderen Punkte gegenüber dem Mietvertrag vom 04.12.2008 bleiben unverändert. Die Stadtgemeinde Oberndorf treffen keine Kosten aus diesem Nachtrag, diese sind durch die GOK zu tragen. Die Mitunterfertigung des Mietvertrages ist im Sinne des bestehenden Mietverhältnisses mit Frau Lieselotte Schichtle und der Zustimmung für die Zu- und Abfahrt von Fahrzeugen über das Mietobjekt 825/1 (bestehender Parkplatz) zu sehen. Weiters im Zusammenhang steht Punkt I des Mietvertrages vom 04.12.2008, in dem festgehalten ist, dass, sollte die Stadtgemeinde ihr bis 31.12.2011 befristetes Mietverhältnis nicht verlängern, die GOK an Stelle der Stadtgemeinde in den Mietvertrag mit einer Mietdauer bis zum 30.09.2030 eintreten kann. Ebenso wird der Stadtgemeinde Oberndorf die Wahlmöglichkeit eingeräumt, in das gegenständliche Vertragsverhältnis des neuen Parkplatzes einzutreten, wenn die GOK vorzeitig das Vertragsverhältnis beendet. Durch einen allfälligen Eintritt der Stadtgemeinde wird die GOK aus dem Vertragsverhältnis nicht entlassen und haftet neben der Stadtgemeinde für die Erfüllung dieses Vertrages. Die interne Abwicklung zwischen der Stadtgemeinde und der GOK bedarf in diesem Fall einer gesonderten Vereinbarung.“

GV Tutschka hält zur Mitunterfertigung der Stadtgemeinde fest, dass sich für ihn die Frage stellt, ob die Stadtgemeinde dann auch in die Verpflichtungen der GOK eintritt.

Bürgermeister: Wenn die Stadtgemeinde den Vertrag übernimmt, dann ja, doch nur nach Beendigung der GOK.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag auf Beschlussfassung des Nachtrages zum Mietvertrag zwischen Frau Lieselotte Schichtle und der GOK vom 15.04.2009.**

Offene Abstimmung (24 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

14. Allfälliges

14.1. Radweg

Bürgermeister Schröder informiert, dass der sog. „Durchstich“ vom Reitbach erfolgt ist. Die weiteren Sanierungsmaßnahmen werden durchgeführt, um eine Sohlvertiefung hinten zu halten. Der Treppelweg wird somit wegfallen. Es hat viele Sitzungen mit der Abteilung 6 und diversen anderen Zuständigen gegeben. Die Trassierung des Radweges steht fast fest. Nur im Bereich des Erdbeerteichs gibt es ein Privatgrundstück, für das der Kaufpreis zu hoch ist. Vermutlich wird die Lösung dahingehend ausfallen, dass ein kleiner Damm entlang der Lokalbahn gebaut wird. Der Weg ist bis zur Brücke bei der Oichtensiedlung gesichert.

Für dieses Bauvorhaben fallen erhebliche Kosten an (ca. € 300.000,- für Bund und Land). Ich habe mich lange quer gelegt, damit für die Gemeinden so wenig wie möglich übrig bleibt. Es werden etwa € 90.000,- sein. Das Büro LH-Stv. Dr. Haslauer wird einen – wie es hieß – „konstruktiven“ Beitrag leisten. Darunter verstehe ich zumindest 50 %. Dann würden wir zwischen € 40.000,- und € 50.000,- liegen.

Bei der Regionalverbandssitzung hat es eine Meinungsbildung der Bürgermeister gegeben. Auch jene Gemeinden, die vom Radweg weiter entfernt liegen, sollen einen Beitrag leisten. Sie werden bemüht sein, die Kosten mitzutragen. Der Radweg ist eine wirtschaftliche und touristische Einrichtung, auch für Oberndorf. Grundsätzlich gilt auch folgendes Argument: Der vorhandene Treppelweg war nur eine Duldung als Wirtschaftsweg vom Bund, eigentlich war er nie als Radweg gedacht. Wir haben uns damit auseinander zu setzen, ob Oberndorf auch einen Beitrag leisten wird. Über die Höhe müssen wir uns im Regionalverband unterhalten. Es ist auch abzuwarten, was wir von LH-Stv. Dr. Haslauer bekommen.

Der Druck bezüglich des Radweges wird sehr groß werden, wenn wir nicht mitzahlen. Wir erhalten ständig E-Mails mit Anfragen, was zukünftig mit dem Radweg passiert. Die Leute wissen nicht, dass Oberndorf eigentlich nicht wirklich zuständig ist. Es gibt eine Solidaritätsbekundung der anderen Gemeinden. Ich bitte nun um Diskussion bzw. Grundsatzentscheidung zu diesem Thema. Die Entscheidung muss rasch fallen, da sonst die Baumaschinen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir haben dieses Jahr für die Finanzierung keinen Budgetansatz, doch Teilzahlungen wären möglich. Zielsetzung wäre, dass wir dieses Jahr gewisse andere Einsparungen dafür verwenden.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Es gibt einige Unklarheiten. Eine Lösung, die uns relativ wenig kosten wird, ist erfreulich. Es ist jedoch zu bedenken, ob diese Menge an Geld notwendig ist bzw. ob es nicht andere Möglichkeiten gäbe. Das Hauptproblem ist ja in Oberndorf herinnen gegeben. Der Radweg vom Höfelsauer bis ins Zentrum ist eigentlich eine Notlösung. Er ist gefährlich und nicht zumutbar. Wir müssen uns innerorts eine Lösung überlegen. Weiters gehört die Frage der Beschilderung dringend gelöst, auch für die Zeit der Bauphase.

GV Rosenstatter: An der Baustellenabgrenzung vorbei hat sich schon ein „Nebenweg“ gebildet, was nicht ungefährlich ist.

Bürgermeister: Die Baustelle wurde nicht von der Stadtgemeinde eingerichtet. Wir können nicht in eine Bundesbaustelle eingreifen. Wir haben nur die Möglichkeit, auf gewisse Umstände hinzuweisen. Zur Beschilderung: Dieses Thema wurde gestern bereits im Amt besprochen. Es gibt eine diesbezügliche Fotobearbeitung. Mir wurde mitgeteilt, die Schilder sind bereits angebracht. Es ist eine Beschilderung des Landes Salzburg.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Das Thema „Fußgänger“ gibt es auch. Wie sieht es zu Fuß aus – als Naherholungsgebiet?

Bürgermeister: Das bisherige Gebiet hätte in dieser Form eigentlich nicht mehr zugänglich sein sollen. Ich habe mich jedoch massiv dagegen gewehrt. Jetzt ist es so, dass im Projekt eine Brücke über den Reitbach beinhaltet ist. Das ist die letzte Maßnahme, die bis Mai nächsten Jahres erfolgen soll. Sie wird vom Bundeswasserbau gebaut.

GV Auzinger: Der Naturschutz und der Grundeigentümer wollen nicht mehr, dass dort Radfahrer fahren. Der Weg wird nur mehr als sog. „Forststraße“ für Fußgänger sein, denn es handelt sich hier um Natura-2000-Gebiet.

Bürgermeister: Vor ca. zwei Jahren habe ich gesagt, die einzig sinnvolle Maßnahme wäre, die Radfahrer auf dem Bewirtschaftungsweg fahren zu lassen. Doch der Grundeigentümer Auersperg ist derzeit nicht dafür und auch der Naturschutz ist äußerst schwierig. Ich bin froh, dass wir keine Ausgleichsmaßnahmen zu tragen haben. Es gab auch Überlegungen mit der Lokalbahn. Dann kam die Diskussion, den Radweg entlang der Gewerbestraße zu führen. Doch das ist nicht attraktiv und auch gefährlich. Die Straße gehört Nußdorf, da wäre dann die Gemeinde in der Haftung. Jetzt haben wir letztendlich eine Lösung, wo nur ein relativ kleiner Betrag bei den Gemeinden bleibt. Sollten wir uns nicht daran beteiligen, gibt es keinen Radweg.

GV Dr. Voggenhuber: Wir sind dafür, dass alles für die Erhaltung des Radweges getan wird. Er ist wichtig und notwendig. Ein Wegfall wäre eine massive Einschränkung des Freizeitbereiches. Wir unterstützen es, dass alles unternommen wird, um das notwendige Geld aufzubringen.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Gibt es Überlegungen, wie man den Zusammenschluss der beiden Teile des Radweges machen kann?

Bürgermeister: Die Firma Höfelsauer ist derzeit nicht bereit, Grund zur Verfügung zu stellen. Doch man muss das längerfristig sehen. Vielleicht gibt es ja die Bereitschaft in der Zukunft einmal. Wäre diese Lücke geschlossen, dann wären wir schon im Ortszentrum. Es gäbe die Möglichkeit, entlang des Bahnkörpers zu fahren. Wir könnten ein innerörtliches Radwegkonzept aufstellen. Ich werde mir jedenfalls ansehen, wie man den Lückenschluss eventuell realisieren könnte.

2. Vizebgm. Mayrhofer: Wie gestalten sich die Besitzverhältnisse vom Hofer bis zur Untersbergstraße? Die Kurve auf Höhe Hofer ist bei so vielen Radfahrern absolut gefährlich; auch die Situation bei der Firma Höfelsauer ist ein Gefahrenpotential.

Bürgermeister: Ob dieses Eck bei Hofer/Lokalbahn RVS-konform ist, das weiß ich nicht. Wir werden das prüfen. Eine Umleitung des Radverkehrs über die Paracelsusstraße (Krankenhaus) wäre natürlich auch eine Möglichkeit.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Trassenführung der Umleitung.

Stadtrat Dr. Weihs: Wir sollten uns darauf einigen, dass wir Druck machen, sowohl innerstädtisch als auch beim Land. Ich finde die Erstellung eines Konzeptes sehr sinnvoll. Vielleicht kann vom Lebensministerium jemand klären, was möglich ist.

Bürgermeister: Das braucht natürlich alles etwas Zeit, es gibt Antragsfristen etc.. Doch den Auftrag für ein Konzept wird es bald geben.

2. Vizebgm. Mayrhofer: Die Haftung auf den Radwegen ist abzuklären. Es fällt alles auf uns zurück.

Dr. Schäffer hält fest, dass die StVO gilt.

Stadtrat Innerkofler: Wir sollten eine Entscheidung treffen, ob und wie viel wir für den Radweg bezahlen wollen.

Bürgermeister: Es gibt keinen budgetierten Ansatz. Es stellt sich die Frage, was wir bezahlen können. Vielleicht können wir bei anderen Dingen Einsparungen treffen und die Summe eventuell auch auf mehrere Jahre aufteilen. Es soll jedoch so schnell wie möglich gehen, da die Gemeinde Nußdorf in Vorleistung treten muss. Ich weiß noch nicht, was „konstruktive“ Beteiligung heißt. Über den danach verbleibenden Betrag müssen wir uns dann unterhalten. Wie die Aufteilung erfolgen wird, ist noch nicht bekannt. Es soll eine Grundsatzmeinung gefasst werden, sich finanziell nach einem gewissen Aufteilungsschlüssel, der noch zu finden ist, zu beteiligen.

Stadtrat Mag.(FH) Danner: Für die ÖVP herrscht die Grundsatzmeinung vor, die Kosten mitzutragen, denn die Errichtung des Radweges darf nicht scheitern.

Stadtrat Stranzinger: Wir sind Zentralort, es profitiert die Wirtschaft und wir haben auch Verpflichtungen. Wie Hannes Danner sagt, sind natürlich so wenig finanzielle Mittel wie möglich einzusetzen, doch wir schließen uns dieser Meinung an. Für unsere Fraktion stellt der Radweg auch eine touristische Angelegenheit dar. Vielleicht könnte der Tourismusverband einen Beitrag leisten.

Bürgermeister: Ich werde versuchen, hier etwas zu erreichen, brauche aber die Unterstützung der Mandatäre, die mit mir im Tourismusverband sind. Wir sponsern auch, vielleicht könnte sich der Tourismusverband mit 50 % beteiligen.

Folgende einhellige Grundsatzmeinung wird zusammengefasst: Die Stadtgemeinde Oberndorf wird sich mit einem Beitrag an der Errichtung des Radweges beteiligen. Die Verkehrssituation des bestehenden Radweges soll betrachtet und sicherheitstechnisch überarbeitet werden. Es ist auch die Sinnhaftigkeit einer Umleitung des Weges über das Krankenhaus zu überlegen.

14.2. Termine Ausschuss-Sitzungen

Es ist erforderlich, dass sich die Ausschüsse ehestmöglich konstituieren. Folgende Termine werden vorgeschlagen:

Kulturausschuss 04.05., 19.00 Uhr
Jugend- und Sportausschuss 05.05., 19.00 Uhr
Überprüfungsausschuss 11.05., 18.00 Uhr
Sozialausschuss 14.05., 19.30 Uhr

Für den Bauausschuss wird vereinbart, dass nach dem Gestaltungsbeirat am 14.05.09 ein Termin gefunden wird.

Um Vormerkung wird gebeten. Die Einberufungen werden zeitgerecht erfolgen.

Stadtrat Dr. Weihs: Gestaltungsbeirat-Sitzung am Nachmittag müssen wir zur Kenntnis nehmen, wir sehen es jedoch nicht ein. Wir haben damit aus beruflichen Gründen ein zeitliches Problem.

GV Tutschka (*Wiedergabe der schriftlich vorgelegten Wortmeldung*): „Gestern, Dienstag, den 21. April fand im Gemeindezentrum Göming eine LEADER-Regionalverband Flachgau-Nord-Veranstaltung statt, mit dem Thema: Kein Öl, kein Gas, die Zukunft liegt in der Sonne

„Photovoltaik – Strom aus der Sonne“. Bei diesem Vortrag waren weit mehr als hundert Personen anwesend, die sich auch nach dem Vortrag rege an Diskussionen und Fragen beteiligten. Diese Veranstaltung war in allen Gemeindezeitungen des nördlichen Flachgates beworben, nur im Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Oberndorf ist hiervon nichts zu finden. Ich will hier gar nicht nachfragen oder mutmaßen, wieso und warum solche Veranstaltungen in der Klimabündnisgemeinde Oberndorf seitens des Bürgermeisters, der auch Obmann des Regionalverbandes ist, verschwiegen werden und somit der Bevölkerung wertvolle Informationen vorenthalten werden. Ich stelle nur fest, dass die vom Bürgermeister viel gerühmte und oft zitierte „transparente Politik und umfassende Bürgerinformation“ wieder einmal völlig versagt hat!“

Bürgermeister: Ich übernehme dafür natürlich die Verantwortung, doch es ist ganz einfach ein Fehler passiert. Das Mail ist nicht dort gelandet, wo es hätte hingehen sollen. Ich nehme auch die Kritik zur Kenntnis, merke aber an, dass es keine böse Absicht war.

Stadtrat Innerkofler: Zum Thema Transparenz sei bemerkt, dass es so viel Transparenz wie jetzt noch niemals gegeben hat.

GV Ing. Eder: Zu den Werbeflächen in Oberndorf: Man sollte auch über Plakate an Hauswänden etc. reden, denn das ist wirklich nicht schön.

Bürgermeister: Dieses Thema findet sich heute in der folgenden Sitzung der Gemeindevertretung. Nach den vorbereitenden Gesprächen werden wir uns darüber in der Gemeindevertretung unterhalten.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 20.30 Uhr.

Die Schriftführerin:

gez. Gabriele Niederstrasser eh.

Der Vorsitzende:

gez. Bürgermeister Peter Schröder eh.

Beschlussfassungsprotokoll GV v. 22.04.09

TOP	Beschluss	erledigt am	erledigt von
4.	Zusammensetzung der Ausschüsse		
5.	Protokolle vom 18.02.09 und 03.04.09		
7.	Sanierung Volksschul-Turnhalle; Beauftragung der Gewerke		
8.	Delegierung Landessicherheitsgesetz (betreffend Tierhaltung)		
9.	Verlängerung Pachtvertrag mit der Republik Österreich für Bootshaus FFO		
10.	Übernahme Teilstück Pz. 553/2 i. d. Öffentliche Gut/Breitenbauerweg		
11.	Indexerhöhung Transportkosten Abfallentsorgung		
12.	Subventionen		
13.	Mietvertrag Schichtle-Parkplatz KH – Nachtrag		